

Großen aus Saint-Maurice werden auch weniger bekannte frühe Kirchenbauten in Graubünden, im Wallis, im Tessin und in der Westschweiz, viel Bauplastik, kostbare Elfenbeine und Textilien sowie illuminierte Codices aus Bern, St. Gallen und Zürich von den zuständigen Fachleuten vorgestellt. Von speziellem Wert ist der im Anhang (S. 274-297) gebotene, nach schweizerischen Stand- bzw. Aufbewahrungsorten angeordnete „Katalog der sichtbaren Bauten und Meisterwerke“ mit weiterführenden Hinweisen³⁰.

Neue Impulse für die Forschung läßt ein weiterer Sammelband über den zentralen Alpenraum und dessen „Karolingisierung“ (S. 7) erwarten, der auf einer Tagung 2012 in Münstair beruht und eher zufällig zum „Karlsjahr“ erschienen ist³¹. Im Zentrum steht die zuvor nur dendrochronologisch fundierte The-

30) Allerdings sind die Auswahlkriterien unklar. So vermißt man unter den Hss. der Basler Universitätsbibliothek den derzeit vielbeachteten Basler Rotulus (N I 2, Bl. 12, 13, abgebildet im Berliner Sammelband, S. 16).

31) Hans Rudolf SENNHAUSER (Hg.) unter Mitarbeit von Katrin ROTH-RUBI und Eckart KÜHNE, Wandel und Konstanz zwischen Bodensee und Lombardei zur Zeit Karls des Grossen. Kloster St. Johann in Münstair und Churrätien (Acta Münstair 3) Zürich 2013, vdf Hochschulverlag an der ETH Zürich, 459 S., zahlr. Abb., ISBN 978-3-7281-3583-4, CHF 98; Jürg L. MURANO, Anmerkungen zur Erforschung der frühmittelalterlichen Geschichte Rätiens (S. 9-11); Hans LIEB, Raetia prima und Raetia secunda (S. 13-15); Paul GLEIRSCHER, Der Vinschgau im Frühmittelalter. Archäologisches (S. 19-42); Josef NÖSSING, *In comitatu Recie in vallibus Venuste et Ignadine*. Vinschgau und Nachbargebiete im Frühmittelalter (S. 43-56); Andreas PICKER, Drusental und Rankweil. Karolingerzeit in der *Vallis Drusiana*. Bemerkungen zur archäologischen Evidenz (S. 57-70); Josef SEMMLER, *Origines Variae*. Zu den Anfängen der frühen churrätischen Klöster (S. 71-82); Hans Rudolf SENNHAUSER, Bemerkungen zur Gründung und zur Frühgeschichte des Klosters St. Johann in Münstair (S. 83-108); Dieter GEUENICH, Pippin, König von Italien (781 – 810) (S. 111-123); Sebastian GRÜNINGER, Pfarrorganisation und Kirchenwesen in den frühmittelalterlichen Bistümern Chur und Konstanz (S. 125-142); Irmtraut HEITMEIER, *Per Alpes Curiam* – der rätische Straßenraum in der frühen Karolingerzeit. Annäherung an die Gründungsumstände des Klosters Münstair (S. 143-175); Walter KETTEMANN, Remedius und Victor. Kurzbericht zu einer laufenden Forschungsarbeit (S. 177); Helmut MAURER, Das Bistum Konstanz zur Zeit Karls des Großen im Vorfeld von Churrätien und Oberitalien (S. 179-186); Alois NIEDERSTÄTTER, Herrschaftliche Raumorganisation südlich des Bodensees in der Karolingerzeit (S. 187-191); Hans Rudolf SENNHAUSER, Zur Frage nach den fünf Klöstern Bischof Vectors III. (S. 193-198); Harald SIEMS, Recht in Rätien zur Zeit Karls des Großen. Ein Beitrag zu den Capitula Remedii (S. 199-238); Jürgen STROTHMANN, Der Münzfund von Ilanz, die Funktion des Geldes und die Herrschaft Karls des Großen über Churrätien (S. 239-249); Herwig WOLFRAM, Expansion und Integration. Rätien und andere Randgebiete des Karolingerreichs im Vergleich (S. 251-260); Alfons ZETTLER, Probleme der frühmittelalterlichen Geschichte Churrätens im Spiegel von Memorialbüchern (S. 261-281); Flavia DE RUBEIS, Il corpus epigrafico dell'abbazia di San Giovanni di Münstair (S. 285-297); Peter ERHART / Bernhard ZELLER, Rätien und Alemannien. Schriftformen im Vergleich (S. 299-318); Martin Hannes GRAF, Beobachtungen zum churrätischen Personennamenbestand der Karolingerzeit